

V-8 Russisches Haus in der Friedrichstraße

Gremium: Landesausschuss
Beschlussdatum: 29.05.2024
Tagesordnungspunkt: TOP 5 Weitere Anträge

Antragstext

1 Als Landesverband begrüßen wir die Ermittlungen der Berliner Staatsanwaltschaft
2 und der Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung gegen das Russische Haus der
3 Wissenschaft und Kultur an der Friedrichstraße.

4 Das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur ist der russischen staatlichen
5 Agentur Rossotrudnitschestwo des russischen Außenministeriums unterstellt. Diese
6 Agentur ist die wichtigste staatliche Agentur für die Propagierung der Soft
7 Power und des hybriden Einflusses der russischen Regierung. Sie organisiert seit
8 vielen Jahren als Dachorganisation ein russisches Einfluss-Netzwerk und
9 finanziert verschiedene Projekte im Bereich öffentliche Diplomatie und
10 Propaganda, indem sie die Aktivitäten prorussischer Akteure konsolidiert und die
11 Narrative des Kremls, einschließlich des historischen Revisionismus, verbreitet.
12 Dazu gehören auch Veranstaltungen und andere gegen die Souveränität der Ukraine
13 gerichtete Aktivitäten. Die Agentur wurde deshalb bereits 2014 in die EU-
14 Sanktionsliste aufgenommen. Ihre offiziellen und verdeckten Vermögenswerte, also
15 auch das Russische Haus, müssen beschlagnahmt oder eingefroren werden. Trotzdem
16 konnte diese in Berlin ansässige Einrichtung ihre den Zielen der russischen
17 Regierung dienenden Aktivitäten lange Zeit weitgehend ungehindert fortsetzen.
18 Deshalb war es überfällig, dass sowohl. Deshalb war es überfällig, dass sowohl
19 entsprechende Ermittlungen eingeleitet haben, um die sanktionswidrigen
20 Aktivitäten des Russischen Hauses zu unterbinden.

21 Als Bündnis 90/Die Grünen ist es für uns unerträglich, dass mitten in der Stadt
22 eine staatliche russische Einrichtung ihre anti-ukrainische und imperialistische
23 Propaganda weiterhin ungehindert verbreiten kann. Außerdem finanzieren die
24 Einnahmen aus den verschiedenen Veranstaltungen die russische vollumfängliche
25 Invasion der Ukraine sowie das diktatorische Regime in Russland. Unabhängig von
26 den Ermittlungen zur Durchsetzung der Sanktionen gegen das Russische Haus der
27 Kultur und Wissenschaft muss durch den Senat geprüft werden, wie die von dort
28 organisierten Aktivitäten eingeschränkt werden können.

29 Wir halten es für selbstverständlich, dass die beschlossenen Sanktionen gegen

30 Russland ohne Einschränkung umgesetzt werden.

31 Dazu gehört:

- 32 • Die seit dem 1. Januar 2023 bei der Generallzolldirektion der
33 Bundeszollverwaltung angesiedelte Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung
34 muss personell und finanziell so aufgestellt werden, dass sie ihren
35 Aufgaben gemäß dem Sanktiondurchsetzungsgesetz nachkommen kann. Denn die
36 bisherige Sanktionspolitik, die auf die Durchsetzung durch nachgeordnete
37 Behörden auf der Länderebene setzt, ist weder effizient noch transparent.

- 38 • Die bisher gesammelten Informationen zum Russischen Haus der Kultur und
39 Wissenschaft wurden durch Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz
40 gesammelt. Für die Zivilgesellschaft ist dies ein langwieriges und
41 ressourcenintensives Anliegen. Wir fordern deshalb mehr Transparenz bei
42 der Durchsetzung der Sanktionslisten.

- 43 • Die durch Sanktionen eingefrorenen Gelder sollen für den Wiederaufbau der
44 Ukraine eingesetzt werden.